

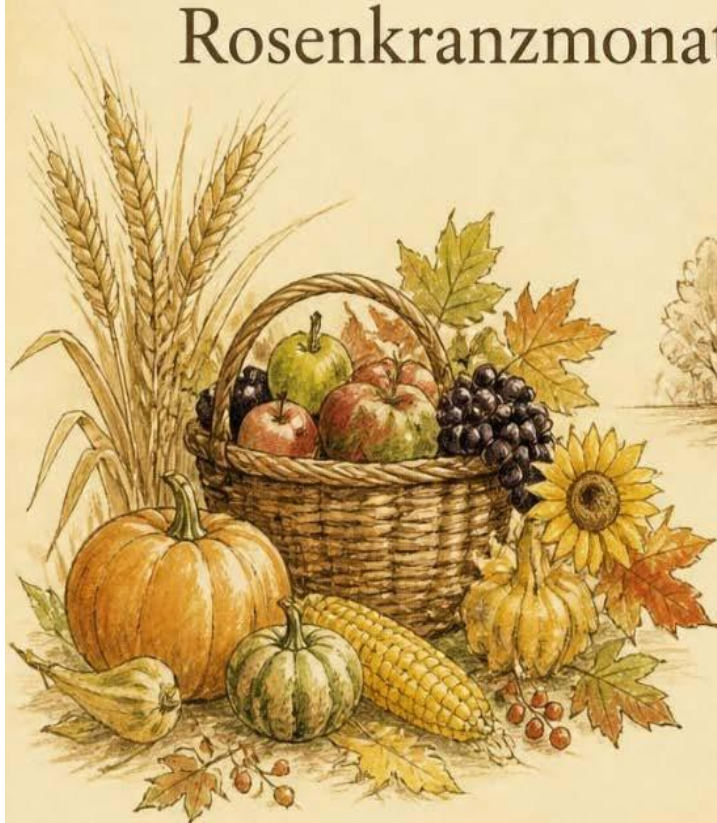


Pfarrbrief
von Hohenfels

27.09. - 18.10.2026 – Nr. 40/41/42

Oktober

Erntedankfest
Kirchweihmonat
Rosenkranzmonat



Liebe Mitchristen!

Mit Sicherheit haben Sie in den letzten Jahren die beiden „Verkehrsschilder“ mit dieser Aufschrift gesehen. An den Ortseingängen von Parsberg sowie von Rohrbach kommend hängen sie und kündigen durch den Burschenverein an: Hier ist etwas los! **Kirchweih** – Kirwabaum, Kirwabär, Feiern, Musik, Essen, Trinken und jede Menge gutgelaunte Menschen.



Aber eigentlich müsste auf dem Schild noch etwas anderes stehen:

„**Achtung – hier steht eine Kirche!**“ Denn daher kommt ja das Wort Kirchweih. Wir feiern nicht einfach ein Dorffest. Wir feiern, dass Menschen hier einen Ort haben, an dem sie sich versammeln, beten, danken und Gott begegnen können. Das Kirchweihfest erinnert uns daran: Kirche ist mehr als ein Gebäude.

Eine Kirche ist ein Ort der Freude – aber auch der Trauer.

Hier feiern wir den Grund aller Sonn- und Feiertage.

Hier werden Kinder getauft.

Hier feiern junge Menschen Erstkommunion und Firmung.

Hier geben sich Brautpaare ihr Ja-Wort.

Hier verabschieden wir Menschen auf ihrem letzten Weg.

In unserer Pfarrkirche liegen viele Geschichten unseres Ortes. Viele Menschen haben hier gebetet, gesungen, musiziert, gehofft, geweint und gedankt. Darum könnten die „Kirchweihsschilder“ eigentlich auch sagen:

„Achtung – dieser Ort hat eine Geschichte!“

„Achtung – hier haben Generationen gebetet!“

„Achtung – hier ist Gott nicht vergessen!“

Und vielleicht braucht es heute tatsächlich ein bisschen mehr Aufmerksamkeit für die Kirche. Denn wir gehen oder fahren oft an unserer Pfarrkirche vorbei. Wir sehen ihren Turm. Wir schauen immer wieder auf ihre Uhr hinauf. Wir hören ihre Glocken. Viele kennen sie seit ihrer Kindheit. Der Kirchturm ragt über den Ort hinaus. Vielleicht ist er wie ein großes Wegzeichen:

Du bist nicht allein. Dein Leben hat eine Richtung.

Über deinem Alltag steht noch etwas Größeres.

Darum gefällt mir der Gedanke: **„ACHTUNG – KIRCHWEIH!“**

Nicht nur als Hinweis auf die Feierlaune. Sondern als Einladung:

Schau hin! Mach die Augen auf! Entdecke deine Kirche neu! Und vielleicht geh auch einmal wieder hinein!

Denn Kirchweih bedeutet letztlich:

Gott wohnt mitten unter den Menschen. Und unsere Kirche erinnert uns daran.

Ihr Pfarrer Markus Lettner

WIR FEIERN GOTTESDIENST

So., 27.09. | 26. Sonntag im Jahreskreis

Gospel & Weißwurst

9:30 Uhr

PFARRGOTTESDIENST MIT GOSPELGESÄNGEN

- Bernadette Söllner f. +Vater Max zum Todestag
 - Peter und Magda Weigert f. +Schwager Max Söllner zum Todestag
 - Katharina Graf f. +Geschwister und +Verwandte
 - Katharina Graf f. +Schwester Theres und +Schwager Michael Dechant zum Namenstag
 - Familie Elisabeth Schmidt f. +Ehemann und Vater und f. +Verwandtschaft
 - Martina Kellner f. +Schwester Andrea und +Mutter Paula zum Todestag
 - Geschwister Dechant f. +Eltern zum Todestag des Vaters
 - Gerlinde Artmann f. +Mutter Anna Geitner zum Geburtstag
- ♫ *Kirchenchor mit musikalischer Begleitung durch E-Piano und Cajon*

→ **anschl. Weißwurst-Frühschoppen für alle Gottesdienstbesucher im Pfarrheim**

11:00 Uhr

in Raitenbuch: **Taufe von Clara Metz**

Mi., 30.09.

Hl. Hieronymus, Priester, Kirchenlehrer

18:30 Uhr

in Großbissendorf: Hl. Messe Waltraud und Artus Koller f. +Schwager Gert

Do., 01.10.

Hl. Theresia vom Kinde Jesu – *Gebetstag um geistliche Berufe*

18:30 Uhr

Hl. Messe Maria Schön f. +Pfarrer Adalbert Brunner

Fr., 02.10.

Heilige Schutzengel – **Herz-Jesu-Freitag**

18:00 Uhr

Erster feierlicher Oktoberrosenkranz vor dem ausgesetzten Allerheiligsten und sakramentaler Segen (mit Orgel)

Sa., 03.10.

Tag der Deutschen Einheit – **Kirchweihfest in Markstetten**

11:00 Uhr

Taufe von Lilli Karl (Effenricht)

18:00 Uhr

in Markstetten: Kirchweihgottesdienst Förderverein Markstetten f. +Dorfbewohner zu Ehren des Hl. Franziskus

- Familie Spangler, Markstetten f. +Maria und Martha Spangler

So., 04.10. ERNTEDANKFEST – Hl. Franz von Assisi

9:30 Uhr

FAMILIENGOTTESDIENST ZUM ERNTEDANKFEST:

PFARRGOTTESDIENST ZUM DANK FÜR DIE EINGEBRACHTE ERNTE UND FÜR UNSERE LANDWIRTE

- Katharina Graf f. +Anna Feuerer zum Todestag
- Karola Spandl f. +Mutter Olga Kellner
- Anton Graf f. +Eltern Liselotte und Anton
- Cilly Storch f. +Vater zum 30. Todestag

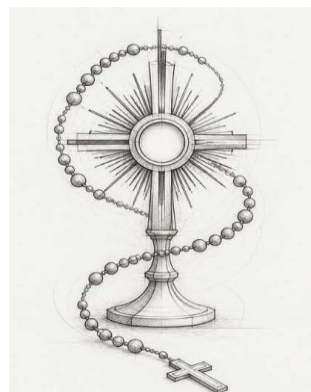
♫ *Musikalische Gestaltung: Happy-Day-Chor*

Mi., 07.10.

Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz Rosenkranzfest

18:30 Uhr

Hl. Messe zu Ehren der Rosenkranzkönigin
anschl. Aussetzung des Allerheiligsten –
eucharistische Verehrung und sakramentaler
Segen



Do., 08.10.

18:30 Uhr

Donnerstag der 27. Woche im Jahreskreis

Hl. Messe Maria Schön f. +Theres Dechant, Ziegelhütte

- Schulkamerad Günter f. +Günter Stöckl zum Namenstag
- von Ehefrau und Kindern f. +Karl-Heinz Meander zum 1. Todestag
- Hilde Meander f. +Angehörige

Sa., 10.10.

17:00 Uhr

Mariensamstag – Kirchweihfest in Effenricht

in Effenricht: Kirchweihgottesdienst zu Ehren des Hl. Dionysius

- Johann Koller f. +Vater zum Todestag und f. +Effenrichter
- Günter Haiker f. +Eltern und f. alle +Effenrichter

So., 11.10.

KIRCHWEIHFEST IN HOHENFELS

9:30 Uhr

FESTGOTTESDIENST IN DANKBARKEIT FÜR ALLE VERSTORBENEN WOHLTÄTER UNSERER PFARRKIRCHE

- Johann Landfried f. +Josef Landfried zum Todestag
- Theres Eichenseer f. +Eltern zum Geburtstag des Vaters
- Christine Ring f. +Ehemann Georg zum Hochzeitstag
- Christine Ring f. alle Verstorbenen der Familie Beer
- Günter Haiker f. +Nachbarin Anni Söllner
- Herbert Fritsche f. +Tochter Beate zum Todestag
- Herbert Fritsche f. +Barbara Biswenger und f. +Cousine Liane Biswenger

→ *Sonderkollekte für unsere Pfarrkirche*

♫ *Musikalische Gestaltung: Orgel und Trompeten*

- Mi., 14.10. Mittwoch der 28. Woche im Jahreskreis
18:30 Uhr in Großbissendorf: Hl. Messe nach Meinung der Gottesdienstbesucher
- Do., 15.10. Hl. Theresia von Ávila, Ordensfrau, Kirchenlehrerin
18:30 Uhr Hl. Messe Geschwister Brogl f. +Schwester Beate zum Todestag
• Marianne Söllner f. +Schwiegereltern Michael und Therese Söllner
- Fr., 16.10. Freitag der 28. Woche im Jk. – Hl. Hedwig von Andechs, Herzogin von Schlesien – Hl. Gallus, Mönch, Einsiedler, Glaubensbote am Bodensee – Hl. Margareta Maria Alacoque, Ordensfrau
18:00 Uhr Oktoberrosenkranz mit Lichtbildern und Orgel
- Sa., 17.10. Hl. Ignatius von Antiochien, Bischof und Märtyrer
17:00 Uhr Kirchweihfest in Raitenbuch
in Raitenbuch: *Kirchweihgottesdienst* für alle +Bewohner von Raitenbuch

So., 18.10. 29. Sonntag im Jahreskreis – Tag für die Ehejubilare

- 9:30 Uhr PFARRGOTTESDIENST MIT DEN EHEJUBILAREN
- Karin Walter f. +Bruder Matthias
 - Cilly Storch f. +Familien Laßleben, Turmgasse und Sterzenbach
 - Katharina Graf f. +Schwester Theres zum Namenstag
 - Barbara Laßleben f. +Mutter
 - Maria Schön f. +Schwägerinnen Cäcilia und Theresia
 - Marianne Weigert f. +Eltern zum Todestag des Vaters
 - Elisabeth Meier f. +Ehemann und Vater Xaver zum Todestag
- ♫ *Musikalische Gestaltung: Kirchenchor*
- anschl. Stehempfang für die Jubelpaare im Pfarrheim



VERSTORBEN • WIR NEHMEN ANTEIL

Nach langer und schwerer Krankheit wurde heimgerufen zu Gott:

✠ Frau Margareta Zeitler (Am Gmaisberg) mit 84 Jahren

Der Herr lasse sie nun seine unendliche Liebe erfahren. Er vergelte ihr all das Gute, das sie auf Erden getan hat, mit den Freuden des ewigen Lebens!

Rund um unseren Kirchturm

www.pfarrei-hohenfels.de

Der Michaels-Kalender

kann ab sofort wieder in der Sakristei erworben werden. Preis: 12,95€

Die CARITAS-Haussammlung

findet in der Woche vom 28.09. bis 02.10. statt. Die Sammelisten hierzu können im Pfarrbüro (Donnerstag) oder in der Sakristei (Wochenende) abgeholt werden!

Das Erntedankfest

begehen wir am Sonntag, 04.10. Hierzu sind unsere Kinder und jungen Familien zum Familiengottesdienst mit dem Happy-Day-Chor herzlich willkommen.

Unsere Kinder der 3. Klasse haben wieder schöne **Erntedank-Stecken** für unsere Pfarrkirche erstellt. Vergelt´s Gott dafür!

In diesem Jahr wird auch wieder eine **Erntekrone** unsere Pfarrkirche schmücken.

Oktober – Rosenkranzmonat

Herzliche Einladung – auch an die jüngere Generation – ergeht in diesen Wochen zum Rosenkranzgebet. In den ersten Oktoberwochen:

- Freitag, 03.10.: 18:00 Uhr vor dem ausgesetzten Allerheiligsten und mit Orgel
- Mittwoch, 07.10.: **18:30 Uhr Festmesse zum Rosenkranzfest und Anbetung**
- Freitag, 16.10.: 18:00 Uhr mit Lichtbildern und Orgel

Kommen sie gerne, um mit Maria den Weg Jesu zu betrachten.

Oktober – Kirchweihmonat

Der Pfarrer freut sich in diesen Wochen auf die gemeinsame Feier der Kirchweihfeste und lädt zu den Kirchweihgottesdiensten ein:

- Samstag, 03.10. um 18:00 Uhr in Markstetten
- Samstag, 12.10. um 17:00 Uhr in Effenricht
- Sonntag, 11.10. um 9:30 Uhr in Hohenfels
- Samstag, 17.10. um 17:00 Uhr in Raitenbuch

Gerne dürfen die Kirchweihmessen an den Samstag-Abenden von allen Gläubigen besucht werden.

An den drei Samstagen hintereinander finden in der Pfarrkirche jeweils keine Vorabendmesse statt!

Unsere Ehepaare

die in diesem Jahr seit 25, 40, 50, 55, 60 oder sogar seit 65 Jahren verheiratet sind, sind zum Dankgottesdienst am Sonntag, 18.10. um 9:30 Uhr herzlich eingeladen. Danach findet noch ein Stehempfang im Pfarrheim statt!

Fotos und Bericht über unsere Pfarrwallfahrt nach Maria Birkenstein sind auf unserer Pfarrei-Homepage einsehbar! Sie wird regelmäßig aktualisiert!





Anno dazumal (Teil 2)

Nachdem unsere Pfarrkirche nach ihrer Innenteilrenovierung am Pfingstsamstag 1966 wieder für Gottesdienste zugänglich war, folgte relativ sehr spät – erst am Sonntag, 26. Juni – die Erstkommunionfeier für den Geburtsjahrgang 1957/58. Seit Fronleichnam waren also zwei Wochen vergangen.

Am 07. Juli 1966 wurde mit dem Abbruch des Ökumeniegebäudes mit „altem Jugendheim“ begonnen.

Die Bundeswehr-Standortverwaltung Hohenfels stellte dabei schwere Gerätschaften für Abbruch und Abtransport zur Verfügung.

Mit der Betonierung der Fundamente und der Grundsohle für das neue Pfarrheim begann man am 09. August 1966. Der Aufbau mit den Ziegeln startete sodann ab dem 17. August 1966.

Auf der übernächsten Seite bietet Ihnen Pfarrer Alois Reindl einen Einblick über den damaligen Pfarrheim-Neubau – nämlich im ULRICH, Pfarrbote von Hohenfels, Nr. 38 vom 18. September 1966.

(Die derzeitigen Planungen für unser neues Pfarrheim laufen weiterhin auf Hochtouren! Genauerer hierzu folgt in einem der nächsten Pfarrbriefe!)



07. Juli 1966 – Das „alte Jugendheim“ wird dem Erdboden gleich gemacht



August 1966 – Es fängt klein an

ULRICH

PFARRBOTE VON HOHENFELS

17. Woche nach Pfingsten

18. September 1966

Nr. 38

14. Jahrgang



Bau'n wir uns ein Jugendheim!

Seit einigen Wochen bereits sind die Arbeiter der Firma Anton Graf eifrig am Werk, den Neubau unseres Pfarrjugendheimes — einen Namen dafür haben wir noch nicht gefunden — heuer noch möglichst weit voranzubringen. Zwar drängen viele Jugendliche ungestüm nach einem neuen Heim. Doch gut Ding will Weile haben!

Daß Hohenfels ein Jugendheim braucht ist wohl jedem Einsichtigen sonnenklar. Mit diesem Problem haben sich die Seelsorger unserer Pfarrei schon seit Jahrzehnten herumgeschlagen. Aber am „lieben Geld“ kamen alle noch so gut gemeinten Wünsche, Ansätze, Entwürfe und Pläne wiederholt zum Erliegen und Scheitern. Hochw. Herr Kaplan Hubert Buchberger — 1951 hier tödlich verunglückt — ging mit einer Schar getreuer und unentwegter Kolpingmitglieder an das Werk und errichtete bei nicht geringen Schwierigkeiten und bescheidenen Mitteln in dem alten Ökonomie-nebengebäude einen Jugendraum, — Kolpingheim genannt — der sich sehen lassen konnte. Für damalige Verhältnisse war dieses Heim eine Errungenschaft und bis herein in unsere Zeit tat es treu seinen Dienst.

Doch es war eben nur ein Raum. Und so verstummte der Ruf nach einem größeren und geräumigen Jugendheim nicht. Dieser eine Raum mußte für unsere Pfarrei ja „Mädchen für alles“ sein. Er stellte unser ganzes auf und nieder für unsere außerkirchliche Vereinstätigkeit dar. So war er an einem Abend Kolpingsheim und andern-tags Gruppenzimmer für die Mädchenjugend; an einem Nachmittag versuchten sich die Buben mit Tischtennis und am Abend tagte der Pfarrausschuß oder er war Gesangszimmer. Allgemein wurde im Winter die Kälte in dem Raum beklagt. Das Zimmer war nur schwer warm zu kriegen.

Hochw. Herr Bischöfl. Finanzdirektor Prälat Kuffner, Regensburg war selbst etwas schockiert, als er im November vergangenen Jahres anlässlich der Kindergarten-einweihung unsere Pfarrkirche näher in Augenschein nahm (Kirchengestühl und Fußboden unter den Stühlen!!) und anschließend das Kolpingheim besichtigte. „Herr Pfarrer, kommen Sie vor Jahresende noch zu mir, dann reden wir einmal diese ganze Angelegenheit durch. Jetzt kann ich nicht im Handumdrehen entscheiden.“ Das war das Resümee der geführten Besprechung.

Und wirklich, nach Weihnachten 1965 fielen dann die Würfel für die Innenteilrenovierung unserer Kirche und für das Pfarrjugendheim.

Ausschlaggebend war eigentlich die Grundüberlegung nach einer vernünftigen und tragbaren Beheizung unserer Kirche. Im Rahmen der geplanten Bodenisolierung, der Neubestuhlung und des Neubelages des Pflasterbodens mußte die Heizungsfrage gelöst werden.

Eine Elektroheizung konnte für unsere Pfarrkirche nicht mehr in Frage kommen, da sie finanziell nicht tragbar erscheint. Eine Warmluftheizung als Raumheizung schien ebenfalls zu aufwendig, zum andern würde das den Stuckornamenten der Kirche, der Decke und der Orgel auf die Dauer nicht gut bekommen. (Fachleute raten bei Barockkirchen besonders von dieser Heizungsart ab.) Von allen Seiten wurde uns eine Warmwasserheizung in einem Rohrsystem nahegelegt. Doch dafür war ein eigener Heizraum vonnöten, der den Heizkessel und den Kamin aufnehmen soll. Kirche und Sakristei bieten dafür keinen Raum. Hier standen wir also vor der entscheidenden Frage: Sollen wir diesen Heizkesselraum für die Kirche in ein altes Gebäude einbringen, — das Ökonomie-nebengebäude hätte sich dafür angeboten — das beinahe baufällig war und über kurz oder lang ohnedies abbruchreif gewesen wäre oder sollen wir einen neuen Heizungsraum bauen. Hier kam es nun gottlob zu dieser glücklichen Entscheidung: Abbruch des alten Gebäudes und Neubau eines neuen Gebäudes, das ein Pfarrjugendheim und den Heizraum enthält.

(wird fortgesetzt)



KIRCHENRÄTSEL

zum Kirchweihfest

Wie gut kennst du unsere Kirche?



1



Was ist eine Kirche?

- A Ein Kaufhaus
- B Ein Gotteshaus
- C Ein Bahnhof

2



Was findet man in vielen Kirchen?

- A Einen Altar
- B Ein Schwimmbecken
- C Eine Rutsche

3



Wer versammelt sich in der Kirche zum Gottesdienst?

- A Die Musiker
- B Nur die Kinder
- C Die Gemeinde

4



Was steht oft auf dem Altar?

- A Fußball und Ball
- B Spielzeug
- C Kreuz und Kerzen

5



Was können wir beim Kirchweihfest sagen?

- A Gute Reise!
- B Frohe Ferien!
- C Danke für unsere Kirche!

6



Woran erinnert das Kirchweihfest besonders?

- A An den Beginn des Winters
- B An die Weihe unserer Kirche
- C An Neujahr

7



Was können wir in der Kirche tun?

- A Fußball spielen
- B Achterbahn fahren
- C Beten und Gott feiern

BILDRÄTSEL

Welche Dinge passen zu unserer Kirche?
Kreise sie ein!



LABYRINTH

Hilf den Leuten, den Weg zur Kirche zu finden!



Unsere Kirche ist ein besonderer Ort.
Schön, dass wir sie haben!



Aufruf der deutschen Bischöfe zum Caritas-Sonntag 2026

Liebe Schwestern und Brüder,

die Caritaskampagne 2026 steht unter dem Leitwort:

„Zusammen geht was. Caritas verbindet Generationen“.

Sie bringt zum Ausdruck, dass Zukunft dort entsteht, wo Generationen miteinander unterwegs sind und Verantwortung füreinander übernehmen. Wenn die Erfahrungen der Älteren und die Perspektiven der Jüngeren zusammenkommen, wächst die Wahrscheinlichkeit tragfähiger Innovationen und es gewinnen Verständnis, Solidarität und faire Chancen.

Die Caritas unterstützt Menschen in allen Lebensphasen und stärkt Begegnungen und Beziehungen zwischen den Generationen: zwischen dem jungen Freiwilligendienstleistenden und der hochbetagten Seniorin, zwischen der Erzieherin und ihren Kita-Kindern, in ehrenamtlichen Familienpatenschaften und in der Smartphone-Sprechstunde der youngcaritas.

Wir bitten Sie: Unterstützen Sie die vielfältige Arbeit der Caritas mit Ihrer großzügigen Spende.

Herzlichen Dank!

Berlin, den 23. Juni 2026

Für das Bistum Regensburg
+ **Rudolf**
Bischof von Regensburg



Erntedank – Kirchweih – Rosenkranz

(zum Nachdenken)

Drei Dinge, die auf den ersten Blick kaum zusammengehören: **Erntedank, Kirchweih und Rosenkranz.**

Und doch verbindet sie etwas Entscheidendes: **Dankbarkeit!**

Beim Erntedank schauen wir auf das, was gewachsen ist. Wir sagen: **Danke, Gott, für die Früchte der Erde, für unser tägliches Brot, für alles, was uns geschenkt ist.**

Bei der Kirchweih schauen wir auf unser Gotteshaus und alle die gläubigen Menschen. Die Kirche erinnert uns: **Unser Glaube braucht einen Ort – aber vor allem braucht er Menschen.**

Und beim Rosenkranz nehmen wir uns Zeit, still zu werden. Wir schauen mit Maria auf das Leben Jesu – auf seine Freude, sein Leiden und seine Auferstehung. Vielleicht ist das die gemeinsame Botschaft dieser Tage:

**Dankbar zurückschauen
Gegenwärtig feiern
Vertrauensvoll nach vorne schauen**

Der Rosenkranz schenkt uns dabei einen einfachen Gedanken: Wir müssen nicht alles allein tragen. Wir dürfen unser Leben Gott anvertrauen.

**Erntedank lehrt uns danken
Kirchweih lehrt uns feiern
Der Rosenkranz lehrt uns vertrauen**

Und vielleicht brauchen wir genau diese drei Haltungen:

**Ein dankbares Herz
Eine lebendige Gemeinschaft
Ein tiefes Vertrauen auf Gott.**